



Rückblick auf eine bewegte Unternehmensgeschichte: Firmenchef Helmut Ernst (links).

Auszeichnung in Sachen Berufsbildung: IHK-Präsident Dr. Heinz-Werner Schulte und Helmut Ernst (rechts).

Lotter in Ludwigsburg feiert 175 Jahre Nachhaltiges Handeln

Das Ludwigsburger Großhandelsunternehmen Lotter hat im März zum Auftakt seines 175-jährigen Bestehens in großer Runde gefeiert. Zu dem Jubiläumsmotto der Gebr. Lotter KG „175 Jahre verantwortungsvolles Handeln“ kamen 350 Gäste – langjährige Geschäftsfreunde ebenso wie Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Dabei gab es viel Lob für das nachhaltige Handeln des Unternehmens – und auch gleich den finanziellen Beleg dafür.

Bei der festlichen Veranstaltung im Ludwigsburger Forum am Schloßpark zeigte sich schnell, dass das Jubiläumsmotto der Gebr. Lotter KG „175 Jahre verantwortungsvolles Handeln“ gut gewählt war. Themen wie ethisches Handeln und verantwortungsvolles Wirtschaften zogen sich wie ein roter Faden durch den Festakt und die Beiträge der Gastredner:

So betonte der Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec: „Sie haben Ihren wirtschaftlichen Erfolg immer eingesetzt, um wichtige Anliegen des Gemeinwesens finanziell zu unterstützen.“ Er lobte zugleich die bescheidene Grundhaltung der Unter-

nehmerfamilie, die „als Kapital nicht nur Gebäude und Anlagen, sondern vor allem die motivierten und leistungsstarken Mitarbeiter schätzt.“

Dr. Heinz-Werner Schulte, Präsident der IHK in Ludwigsburg, sprach von Menschen, Werten und Prinzipientreue, auf denen das Unternehmen Lotter aufbaue und seinen langjährigen wirtschaftlichen Erfolg begründe. Besonders hob der IHK-Präsident das herausragende Engagement des Hauses Lotter für Berufsbildung hervor. Lotter übernehme eine vorbildliche Verantwortung in diesem Bereich. Die Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

verleihe deshalb dem Unternehmen die IHK-Ehrenurkunde. Diese wurde dem persönlich haftenden Gesellschafter Helmut Ernst von Dr. Heinz-Werner Schulte überreicht.

Die ethische Verantwortung von Wirtschaftsunternehmen war das Thema von Prof. Dr. Dr. Andreas Barner, Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages 2015 in Stuttgart und Vorsitzender der Unternehmensleitung der Boehringer Ingelheim GmbH. Als Festredner ging er auf das von Johannes Ernst, der 1908 das Unternehmen von Heinrich Lotter erwarb, gelebte Prinzip „Lieber Geld verlieren als Vertrauen“ ein. „Wenn Werte im Unternehmen vorgelebt werden, können Mitarbeiter leichter folgen“, so Professor Andreas Barner. Kluges Handeln sei die Grundvoraussetzung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Und dazu gehöre auch die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft.

Helmut Ernst übernahm es, die 175-jährige Geschichte des Hauses Lotter im Wechsel der Zeiten darzustellen. Dabei zeichnete er nicht nur den Werdegang des Unternehmens nach, er hob außerdem auch die Bedeu-



Helmut Ernst: Scheckübergabe an Landrat Dr. Rainer Haas und Stefanie Kadelbach von Brot für die Welt.

Fotos: 3. Lotter

tung von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, Banken und Behörden für die erfolgreiche Firmenentwicklung hervor. "Wir hatten sehr viel Glück in unserer Geschichte", so Helmut Ernst.

■ Dass dies auch ein Verdienst der traditionell guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit von Unternehmensführung und Betriebsrat ist, würdigte der Betriebsratsvorsitzende Wolfgang Kurz in seiner Rede. „Wir gehen davon aus, dass Sie uns noch eine Weile erhalten bleiben“, schloss er hoffnungsvoll in Richtung des Unternehmenschefs.

■ Der abschließende Beitrag von Geschäftsführer Dr. Ralf von Briel richtete den Blick auf die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Die schwierigen Herausforderungen, denen sich der Handel in den kommenden Jahren und Jahrzehnten stellen müsse, seien nur dann zu bewältigen, wenn Unternehmen Veränderungen gegenüber aufgeschlossen seien und Anpassungsfähigkeit bewiesen, so der Geschäftsführer. Er zeigte sich davon überzeugt, „dass wir als Lotter sehr gut mit noch erhöhten Anforderungen der Zukunft umgehen können.“ Als Gründe dafür nannte er u.a. das über Jahrzehnte erworbene Vertrauen, langfristiges Denken als Prinzip der Gesellschafter, ein gutes Verhältnis zu Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie Kraft und Offenheit für Neues.

Helmut Ernst hatte am Ende seiner Festrede damit überrascht, dass er dem Landrat Dr. Rainer Haas und Stefanie Kadelbach von Brot für die Welt symbolisch einen Scheck über eine Million Euro überreichte. Dieser Betrag soll an unterschiedliche förderungsbedürftige Einrichtungen im Landkreis Ludwigsburg und darüber hinaus für soziale oder kulturelle Zwecke sowie zur Förderung der Völkerverständigung und der Entwicklungshilfe überwiesen werden. Damit war neben der ökonomischen und ökologischen auch die soziale Ausprägung nachhaltigen Handelns ausgedrückt.

Der feierliche Festakt in Ludwigsburg stellte den Auftakt ins Lotter-Jubiläumsjahr dar. Weitere Veranstaltungen werden folgen. ☉

LOTTER HEUTE

Im Jubiläumsjahr 2015 zählt die Unternehmensgruppe Lotter mit etwa 1.400 Beschäftigten, rund 40 Standorten in der Bundesrepublik Deutschland und einem Umsatz von ca. 450 Mio. € zu einem der führenden Großhändler Baden-Württembergs; eine Entwicklung, die in einem kleinen Eisenwarenladen begann.

Zur Lotter-Gruppe gehören heute folgende Tochterunternehmen:

- Industriebau Bönningheim GmbH + Co. KG, Bönningheim,
- Dorow & Sohn KG, Oschatz,
- Lotter Metall GmbH + Co. KG, Borna,
- Lotter + Liebherr GmbH, Gaggenau,
- C. Schrade GmbH, Heilbronn,
- Stahlhandel Haug GmbH + Co. KG, Bad Friedrichshall, sowie
- Hans Dewald GmbH, Pleidelsheim

Ein ausführlicher Überblick über die Unternehmensgeschichte findet sich auf der neu gestalteten Internetseite www.175jahrelotter.de.



175 Jahre
verantwortungsvolles Handeln